

Laudatio anlässlich der Verleihung der GfH-Medaille 2014 an Prof. Dr. med. Peter Propping

von Prof. Dr. med. Brigitte Schlegelberger, Institut für Humangenetik, Hannover



Prof. Dr. Peter Propping hat das Institut für Humangenetik in Bonn 24 Jahre geleitet. Seit 2008 ist er der erste und bisher einzige Seniorprofessor der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn. Der Blick in PubMed (Stand 19.3.2014) weist 409 Publikationen aus. Aus jüngster Zeit fallen zwei Arbeiten zur Identifizierung zweier Risikoloci bei bipolarer Störungen aus *Nature Communication* und eine Arbeit aus *Nature Genetics* zur Klassifikation von Varianten in Mismatch-Repair-Genen auf. Diese beiden Arbeiten charakterisieren die beiden Forschungsfelder, mit denen sich Prof. Propping beschäftigt: Die Genetik neuropsychiatrischer und die Genetik des erblichen Darmkrebs. Sein Hirschfaktor liegt > 60.

Herr Prof. Propping hat hohe nationale und internationale Anerkennung für seine wissenschaftlichen Leistungen gefunden. Die ersten Auszeichnungen kamen aus der Neuropsychiatrie. Es folgten die Berufung in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina und die Honorarprofessur der Universität Nanjing. Er erhielt die drei wichtigsten Preise der deutschen Krebsforschung, zuerst 2004 den am höchsten dotierten Johann-Georg-Zimmermann-Preis, dann den Deutsche Krebshilfe-Preis und schließlich die Karl-Heinrich-Bauer-Gedächtnis-Medaille der Deutschen Krebsgesellschaft. Es ist an der Zeit, dass auch die Gesellschaft für Humangenetik seine herausragenden Leistungen würdigt.

Herr Prof. Propping hat wie wenige andere dafür gesorgt, dass sich die Humangenetik in der deutschen Wissenschaftslandschaft und in der Medizin positioniert:

Bei der Evaluation der Drittmittel und Publikationen hat sein Institut immer eine der Spitzenpositionen innerhalb der Medizinischen Fakultät Universität Bonn eingenommen. Er war Dekan und Mitglied des Hochschulrats der Universität Bonn, Vorsitzender der GfH und wurde in den Nationalen Ethikrat, den wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer und seit 2010 in das Präsidium der Leopoldina berufen. Darüber hinaus hat er sich in den höchsten Entscheidungsgremien aller wichtigen Förderorganisationen engagiert, als gewählter Fachvertreter im Fachkollegium der DFG, beim NGFN, beim BMBF und in der Deutschen Krebshilfe. Bei all diesen einflussreichen Tätigkeiten wurde er als Humangenetiker wahrgenommen und hat unser Fach aktiv vertreten.

Herr Prof. Propping hat sich mit unermüdlichem Einsatz und großem Erfolg, aber immer mit dem für ihn charakteristischen Lächeln, für die Interessen unseres Faches eingesetzt. Er hat entscheidend dazu beigetragen, das Ansehen der Humangenetik in der Öffentlichkeit wie auch in Ärzteschaft und Wissenschaft zu fördern. Als Vorsitzender der GfH und zweimaliger Tagungspräsident 1990 und 2007 hat sich Prof. Dr. med. Peter Propping in besonderem Maße um die GfH verdient gemacht.

Dafür danken wir ihm herzlich.

Abb. 1:
Prof. Dr. Propping (Mitte) erhält die GfH-Ehrenmedaille. Links: Prof. Dr. Brigitte Schlegelberger, Hannover; rechts: GfH-Vorsitzender Prof. Dr. Klaus Zerres, Aachen (© GfH; Foto: Nina Kroner)